



Profiling von Eishockeyspielern.

Franziskus Heinzmann, Davos (TTL), 12.07.15 – 16.07.15

Crosby versus Ovechkin. INFP trifft auf ENTP.



84 Punkte Saison 2014/2015.



81 Punkte Saison 2014/2015.



Agenda.

1. Intro

- Ziele der Präsentation
- Profiling in Kürze
- Die Action-Types-Methode

2. Praxis

- Profiling von einem U17-Spieler

3. Konklusion

- Chancen / Gefahren Profiling Eishockeyspieler
- Transfer in die Praxis



Intro.

Ziele der Präsentation.

1. Vermittlung Basis-Wissen von Profiling und der Actions-Types-Methode
2. Profiling eines U17-Spielers mit der Action-Types-Methode
3. Vorschläge für einen Transfer in eure Praxis

Intro. Profiling in Kürze.

→ Begriffsklärung:

Der aus dem Englischen stammende Begriff „**Profiling**“ bezeichnet allgemein gesprochen die Erstellung, Aktualisierung und Verwendung von *Profilen*, beispielsweise zum Zweck der Identifikation, Optimierung, Überwachung oder Vorhersage.

→ Verwendung von Profiling in Bezug auf Menschen

- Kriminalität (Fallanalysen)
- Marketing (Kundenprofile)
- Personalberatung (Stellenprofile)
- Psychologie (Persönlichkeitsprofile)

Intro. Action-Types-Methode.



→ Ursprung der Ideologie von C. G. Jung

- Ausschliesslich Kognition
- Statisches Modell

→ Weiterentwicklung und Umkodierung durch Action-Types

- Verbindung von Kognition und Motorik
- Dynamisches Modell



Tabelle der "Aktionsprofile"

	Bevorzugt sich auf Fakten und Details zu konzentrieren lernt zuerst durch Praxis (machen vor verstehen)	Bevorzugt sich auf Ideen und die Gesamtheit zu konzentrieren lernt zuerst durch ein Konzept (verstehen vor machen)	
	D1 - ISTJ Präzise, ernst, eine sorgfältige und zuverlässige Person. Sie ist sachlich, logisch und hat eine hohe Genauigkeit. Sie ist eine Person, die die Dinge richtig macht und die Details nicht verliert. Sie ist eine Person, die die Dinge richtig macht und die Details nicht verliert.	R4 - INFP Süßherzig, einfühlsam, kreativ und idealistisch. Sie ist eine Person, die die Dinge richtig macht und die Details nicht verliert. Sie ist eine Person, die die Dinge richtig macht und die Details nicht verliert.	Bevorzugt schnell zu entscheiden und zuzuhören
	D2 - ISTP Präzise, ernst, eine sorgfältige und zuverlässige Person. Sie ist sachlich, logisch und hat eine hohe Genauigkeit. Sie ist eine Person, die die Dinge richtig macht und die Details nicht verliert. Sie ist eine Person, die die Dinge richtig macht und die Details nicht verliert.	R2 - INFP Süßherzig, einfühlsam, kreativ und idealistisch. Sie ist eine Person, die die Dinge richtig macht und die Details nicht verliert. Sie ist eine Person, die die Dinge richtig macht und die Details nicht verliert.	
	D1 - ESTP Präzise, ernst, eine sorgfältige und zuverlässige Person. Sie ist sachlich, logisch und hat eine hohe Genauigkeit. Sie ist eine Person, die die Dinge richtig macht und die Details nicht verliert. Sie ist eine Person, die die Dinge richtig macht und die Details nicht verliert.	R1 - ENFP Süßherzig, einfühlsam, kreativ und idealistisch. Sie ist eine Person, die die Dinge richtig macht und die Details nicht verliert. Sie ist eine Person, die die Dinge richtig macht und die Details nicht verliert.	Bevorzugt nicht Zeit zu nehmen und zu entscheiden und zu spielen
	D3 - ESTJ Präzise, ernst, eine sorgfältige und zuverlässige Person. Sie ist sachlich, logisch und hat eine hohe Genauigkeit. Sie ist eine Person, die die Dinge richtig macht und die Details nicht verliert. Sie ist eine Person, die die Dinge richtig macht und die Details nicht verliert.	R3 - ENFP Süßherzig, einfühlsam, kreativ und idealistisch. Sie ist eine Person, die die Dinge richtig macht und die Details nicht verliert. Sie ist eine Person, die die Dinge richtig macht und die Details nicht verliert.	
	(dito C) Entscheidet nach dem Prinzip "richtig oder falsch" (personenunabhängige Entscheidung)	Entscheidet nach dem Prinzip "mag ich oder mag ich nicht" (personenabhängige Entscheidung)	(dito D) Entscheidet nach dem Prinzip "richtig oder falsch" (personenunabhängige Entscheidung)

Praxis.

Profiling eines U17-Spielers.

1. Literaturstudium Action-Types-Methode

- SIHF-Informationen
- Google Scholar

2. Wissensfestigung mit Alex

- Grundtheorie verstanden
- Beobachtungsparameter definieren

3. Profiling Spieler

- Datensammlung (Beobachtung und Befragung des Probanden)
- Analyse (Erstellung des Action-Types-Profil)

Praxis. Profiling eines U17-Spielers.

Die Testreihenfolge und -parameter im Überblick:

1. Klärung N – S (Klärung der Motorik)

- GO oder GU
- Symetrie oder Asymetrie
- Blickfeld oben oder unten
- Bully-Verhalten (Hypothese)



Praxis. Profiling eines U17-Spielers.

Die Testreihenfolge und -parameter im Überblick:

2. Klärung T – F (Klärung der Motorik)
 - Kopf-Schulter-Achse gerade oder schräg
 - Point-Spotter oder Space-Spotter

Praxis.

Profiling eines U17-Spielers.

Die Testreihenfolge und die Testparameter im Überblick:

3. Klärung E – I

- Bewegungsintensität oder –sparsamkeit (Hypothese)



Praxis. Profiling eines U17-Spielers.

Die Testreihenfolge und die Testparameter im Überblick:

4. Klärung P – J
 - Radarauge rechts oder links

Praxis. Profiling eines U17-Spielers.



Es ist Zeit das Profil bekannt zu geben:

ENTJ – C3

Das von Franziskus Heinzmann erstellte Profil ist identisch mit dem Profil von Alexandre Rymann

Konklusion.

Chancen / Gefahren Profiling Eishockeyspieler.



- Gesteigerte Selbsterkenntnis
 - Bewusstsein für die Wirkung auf andere Menschen steigt
 - Effektivere Kommunikation
 - Individualisierte Trainingsgestaltungen
 - Athleten schöpfen ihr Potential aus
- Die verwendete Profiling-Methode
- wird nicht vollständig verstanden
 - wird falsch angewendet
 - führt zu falschen Profilen
 - führt zu falschen Massnahmen



Konklusion. Transfer in die Praxis.

*«Man muss jeden Menschen wirklich als Menschen nehmen
und darum seiner Eigenart entsprechend behandeln»*

by. C. G. Jung

- Akzeptiere und schätze die Diversität an Charakteren
- Beurteile Spieler anhand seiner Wirkung und nicht anhand seiner Aktion